

Halbschwester Euphemia **Honegger** verheiratet -] gegenwürdigkheytt uff Morgess hoch Nottwändig Ze sin erachten, Langett also Nochmalen Mein dienst schwägerlichess bitt Und begären, uff den Obitt sich bej mir Zu befinden. Und morgess etwan einer unbesinten Und passionierten Urteyll, so erghon möchte Vorzubuwen: dan lata sententia, ist by söl[c]hen lüthen nit mehr Zuerhalten, wan Man schon angrifflich demonstrieren Könnte, dass sy nit rächt Judiciert hättint. Rebus sic stantibus Betten Jch Na[c]hmalen Zum Höchsten, er wölle nit usbliben, sonderess erscheinen, weylen bi diser Occasion, einss Und dass andere auch khan Underrädt Werden; Hiemitt Gott Und **Maria** wolbefel[chende] ...

Der Buob khan uff der yll mit bescheidt wyderum Zrug Lauffen. Wan der herr Schwager umb 3 uhren Zu pfertt, ist ess frü gnug: Zu Wätti[n]gen [in der Abtei?] Werdent sy üch mit einem fuder Wyn versächen, ist uss der mosen guott, experto Credi **Roberto** ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 129/31

Original, Siegel zerbrochen - AH 133, 368

206

1624 Januar 18.

A

LIEFERVERPFLICHTUNGEN [DES BREMGARTER WEINHÄNDLERS?], ULRICH NOTZ, [GEGENÜBER DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER?, BEAT II. ZURLAUBEN]

"me sol 15½ mos notz Uoli
me 15½
me 15½

46½ ¹ zu 11 batz	38 gl 15 ss
bis an 21 tag maij 1623	
me noch an augest 1623 20¼ moss Zu 11 batz	16 gl 28 ss
den gevertt[?] ² an 18 tag Jener 1624	16 gl 28 ss"

1) Von hier weg bis zum Schluss ist der Text durchgestrichen.

2)

AH 133, 368^v (aufgeklebt)